

# Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnabzelle oder deren Raum 6 Pf. auwärts 9 Pf.

Nr. 62.

Samstag den 20. April 1889.

50. Jahrgang.

## Bekanntmachungen. Königliches Kameralamt Waiblingen.

### Aufforderung zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommens auf den 1. April 1889, behufs der Besteuerung für das Etatsjahr 1889/90.

Unter Bezugnahme auf die Aufforderung des K. Steuerkollegiums vom 22. März 1889 (Staats-Anzeiger No. 76) zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommens auf den 1. April 1889 erhalten die Ortssteuerkommissionen hiemit den Auftrag, diese Aufforderung alsbald in ihren Gemeinden in ortstüblicher Weise bekannt zu machen und mit geeigneter Belehrung am Rathause oder an einem sonst hierzu passenden Orte anzuschlagen. Das Aufnahmegeschäft ist so zeitig vorzunehmen, daß die Acten spätestens bis zum 31. Mai l. J. bei dem Kameralamt einkommen.

Im Besonderen ist noch zu bemerken:

Zu den zu fattierenden Kapitalien gehören auch die vertragsmäßig verzinslichen Activen und Verhältnisse der Handels- und Gewerbetreibenden. Schulden dürfen niemals in Abzug gebracht werden. Verzinsliche und unverzinsliche Forderungsbefugnisse unterliegen ebenfalls der Kapitalsteuer und sind deshalb zu fattieren.

An der Pflicht zur Fattierung wird durch Nichterheben der Zinsen nichts geändert.

Wer sein der Besteuerung unterliegendes Einkommen ganz oder teilweise verschweigt, hat neben Nachholung der verkürzten Steuer den zehnfachen Betrag derselben als Strafe zu bezahlen. Die Verfehlung wird jedoch straffrei gelassen, wenn von dem Steuer- oder Fattierungspflichtigen oder nach dem Tode des Schuldigen von Seiten eines seiner Erben, bevor eine Anzeige der Verfehlung bei der Behörde gemacht wurde oder ein strafrechtliches Einschreiten erfolgte, die unterlassene oder zu nieder abge-

Den 16. April 1889.

gebene Erklärung (Fattion) bei einer Aufnahmebehörde oder einer dieser vorgesehten Steuerbehörde nachgetragen oder berichtigt und hiedurch die Nachforderung der sämtlichen nicht verfahrten Steuerbeträge ermöglicht wird. (Gesetz vom 13. Juni 1883.)

Im Falle unrichtiger und unvollständiger Fattion ist die Steuergefährdung mit Ablage der schriftlichen oder mündlichen Erklärung an die Aufnahmebehörde, bei gänzlicher Unterlassung der Anzeige aber mit dem Ablauf des Steuerjahres vollendet. (Art. 11 Abs. 3 des Ges. vom 19. September 1852.)

Denjenigen Kapitalsteuerepflichtigen, welche mündlich fattieren, ist ein Exemplar der besonders gedruckten Belehrung einzuhändigen.

Schließlich werden die Ortsvorsteher angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß diejenigen Steuerepflichtigen, welche nach der Steueraufnahme ihren demaligen Aufenthaltsort bleibend verlassen, vor ihrem Abzuge ihre Steuerschuldigkeiten dem Ortssteueramt entrichten.

Kameralamt:  
Häcker.

Waiblingen.

### Bekanntmachung.

Die städtischen Ackerwalzen sind — wie bisher — wieder dem Amtsdienere zur Aufsicht übergeben.

Wer dieselben gebrauchen will, hat sich bei diesem zu melden und für Benutzung zu entrichten per Stunde:

von der eisernen Walze . . . . . 10 S,  
von den beiden hölzernen Walzen . . . . . 6 S.

Diese Gebühren werden auch für diejenige Zeit berechnet, während welcher die Walzen unbefugter Weise zurückgehalten und nicht nach ihrem Gebrauch sogleich wieder auf den Platz gebracht werden.

Den 17. April 1889.

Stadtschultheißenamt.

### Reusfand-Verkauf.

Am nächsten

Montag, den 22. d. Mts., Vormittags 11 Uhr wird auf dem hies. Rathause ein Haufen schöner Reusfand verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 18. April 1889.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

### Seidefreien ewigen und dreiblättrigen Klee samen,

sowie Wicken und acht virginischen Pferdezahnumais empfiehlt in bester, keimfähiger Ware

Gottlob Billinger.

Waiblingen.

3 Viertel

### Acker

im Esenthal mit Weizen eingesät, hat im Auftrag zu verkaufen.

Hermann Hölder  
z. Schwanen.

Großheppach, den 15. April 1889.

### Stammholz-Verkauf.

Am Freitag, den 26. April d. J.,  
Vormittags 10 Uhr

werden im hiesigen Gemeindewald 154 Eichkammchen, wovon 7 über 0,50 bis zu 0,88 fm., die übrigen weniger Cubikgehalt haben, im öffentlichen Auktion verkauft.

Zusammenkunft an der Buocherstraße.

Schultheißenamt  
Haag.

Schwaibheim.

### Bergebung von Bau-Arbeiten.

Die hiesige Gemeinde will die Neuerbauung eines Schüler-Abtritts-Gebäude im Submissionsweg vergeben.

Der Kostenvoranschlag berechnet sich

Grabarbeit	14 M. — S
Maurerarbeit	560 M. 60 S
Zimmerarbeit	49 M. 85 S
Schreinerarbeit	45 M. — S
Schlosserarbeit	22 M. 50 S
Glasarbeit	7 M. 20 S
Deckfarbenanstrich	14 M. — S

Pläne und Ueberschläge können auf dem Rathaus hier je Vormittags eingesehen werden.

Die Offerten nach Prozenten der Ueberschlagspreise mit entsprechender Aufschrift versehen wollen bei der unterzeichneten Stelle spätestens bis

Samstag, den 27. April d. J.,

Mittags 1 Uhr

eingereicht, wo dieselben auch sogleich eröffnet werden.

Den 18. April 1889.

Schultheißenamt.  
Schmidt.

Waiblingen.

Recht virg. Pferdezahnumais,  
Grassamen-Mischungen, Esparsette doppelschurig, reine Saat-Wicken, Saat-Erbisen und Linsen

in neuer, best keimfähiger Ware empfiehlt

Fritz Mayer.



**Konservativer Verein.**  
Montag, den 22. April im Adler.



Empfehle mein Lager  
in Uhren aller Art  
Silb. Remontoirs  
von 20 Wk. an,  
Nickel-Uhren  
von 12 Wk. an,  
Uhr-Ketten  
in großer Auswahl  
 Brillen, Zwicker,  
Therm. etc.  
!! Billigste Preise !!  
Garantie!  
Reparat. pünktlichst.

**E. Oppenländer**  
Uhrmacher & Opt.  
neben der Kirche.  
Waiblingen.



Waiblingen.  
Meine

**Capetenmusterkarte**

sehr reichhaltig sortiert  
empfiehlt bestens  
Buchb. Fr. Spieß.

Waiblingen.

Bestellungen auf

**Wollstaub,**

zum Düngen von Kartoffeln und Ge-  
müse sehr geeignet, nimmt für hier  
und auswärts entgegen.

Wilh. Kant.

**Erbsen, Linsen, Bohnen,  
Gerste, Hafer und vir-  
ginischer Pferdezaun**  
sind zu haben bei

Obigem.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat schöne

**Bisquit Kartoffeln**

und Ebersbacher

zu verkaufen, ebenso einige Wagen

**Kunkelrüben**

Märterer & Löwen.

**Zu verkaufen.**

Ein Küchentisch noch wie neu,  
ein Tisch und eine Komode ganz  
gut erhalten und werden preiswert  
abgegeben.

Wo? ist zu erfragen

auf der Expedition d. Bl.

Waiblingen.

Unterzeichnete verkauft

Mittwoch d. 24. April.

Mittag 1 Uhr

**2 junge Kühe**

bereits neuemelkig, gut im Zug.

1 Wagen, 1 Pflug, 1  
Egge, 1 Futterschneid-  
maschine, 1 Rübenmühle  
und 1 Güllenfaß.

Gottfr. Burkhardtsmater Ww.

Schnaith.

Ein 10 Monate altes

**Rind**

(Gelbsch.)

verkauft

Gottlob U. Schiller

Schreiner.



Waiblingen.

**Museums-Gesellschaft**

Montag, den 22. April (Ostermontag)

**Nachmittags-Ausflug nach Schnaith.**

Sammlung der Fußgänger bei der großen Kirche, Abmarsch  
präzis 1 1/2 Uhr; die mit der Eisenbahn fahrenden Mitglieder benutzen  
den Zug 226.

Zu recht zahlreicher Beteiligung wird freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

**Gewerbebank Waiblingen**

eingetragene Genossenschaft.

Wir erlauben uns hiemit, unsere Mitglieder zu der am

Montag, den 29. April, abends 7 1/2 Uhr

im Saale des Gasthofs zum Adler

stattfindenden ordentlichen

**General-Versammlung**

unserer Genossenschaft einzuladen.

Tages-Ordnung:

1. Vorlegung der Bilanz;
2. Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats;
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinzewinns;
4. Ergänzungswahl des Aufsichtsrats.

Der Vorstand

der

**Gewerbebank Waiblingen e. G.**

G. Pfeleiderer, W. Heim, G. Willinger.

Waiblingen.

**Arbeiterunterstützungs-Verein**

Samstag, den 20. April,

Abends 7 1/2 Uhr

**Monats-Versammlung**

im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.

Waiblingen.

**Hochzeits-Einladung.**

Freunde und Bekannte, bei welchen wir nicht persönlich

erscheinen konnten, laden wir zu unserer am

Montag, den 22. April

in Gasthaus zum Löwen

stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst ein.

Der Bräutigam: Friedrich Denninger.

Die Braut: Friedrike Betsch.

Waiblingen.

Zur Aussaat empfehle ich seidestfreien ewigen und  
dreiblättrigen

**Kleesamen**

**Erbsen, Bohnen, Linsen, Wicken,  
acht virginischen Pferdezaunmais,  
doppelschurige Esparsette, sowie  
Grassamen für nasse und trockene Wiesen.**

Bei sämtlichem Saatgut garantiere ich für Reinheit und Keimfähigkeit.

Gottlob Weiß.

Endersbach.

**Samen-Empfehlung.**

Seidestfreien ewigen und inländischen dreiblättrigen

**Kleesamen**

**Rheinischen Hanf- & Seeländer Reinsamen,  
Pferdezaunmais, acht virginischen, sowie auch  
Cinquantin zur Fütterung ertragreich,  
Erbsen, Heller Linsen, Wicken, Grassamen,  
Zucker-Rübsamen, Oberndorfer Mungers-Kern,  
Espar, sowie alle Sorten Gartensamen.**

Fried. Berner.

Neustadt.

Am Ostermontag, den 22. April



**Tanz-Unterhaltung,**

wozu freundlich einladet

**Paul Gruber & Löwen.**

Großheppach.

Am Ostermontag große

**Rekrutenversammlung**

Unterzeichneter erlaubt sich, die  
Rekruten von Nah und Fern ins  
Wirtshaus zum Lamm zu einer



**Tanz-Unterhaltung**

einzuladen.

Ober-Rekrut  
J. C.

**1000 Mark**

werden sofort gegen gute Sicher-  
heit aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Red.

Waiblingen.

Eine kleine

**Wohnung**

hat sofort zu vermieten.

Bei? sagt die Redaction d. Bl.

Waiblingen.

**Auf Jakobi**

habe ich im 2. Stock 3 ineinander-  
gehende heizbare Zimmer mit großer  
Küche nebst Abh. zu vermieten  
Bäcker Knoll.

**2 solide Schlafgänger**  
sucht der Obige.

Waiblingen.

Einen Burschen aus guter Familie  
nimmt unentgeltlich

**in die Lehre**

Bäcker Knoll.

**Schreiner-Gesuch.**

Ein Arbeiter kann sofort ein-  
treten bei

Schreinermeister Götz  
in Großheppach.

Waiblingen.

**Heu, Dehnd & Stroh**  
hat zu verkaufen

Flaschner Bloß senior.

Waiblingen.

**Schöne Schindeln**

sind zu haben bei

Friedrich Schaal.

Waiblingen.

Ungefähr 1500 Stück schöne 4 1/2  
schühler

**Baustecken**

hat austräglich zu verkaufen

Karl Farenkopf.

Einen Schlafgänger sucht  
der Obige.

Stuttgarter

**Journichandlung**

Ede Olga- u. Umlandstr. J. Oppinger.



**Stuttgart.**  
**Hochzeits-  
 Güte**  
 in größter Auswahl  
 empfiehlt  
**W. Klumpp, Kutmacher,**  
 Hirschstr. 5 u. Marktstraße 5.

**Stuttgart.**  
**Goldwaaren  
 Silberwaaren**  
 jeder Art, insbesondere  
**EHERINGE**

in größter Auswahl zu äußerst  
 billigen Preisen unter Garantie  
 empfiehlt  
**Karl Münz, Goldarbeiter**  
 Hirschstr. 5 gegenüber d. Gasthofz. Hirsch.

**Gut und billig!**



**Regulateure**  
 von Mark 18—200  
**Wand-Uhren**  
 sehr hübsche  
 von Mark 5—40,  
**Weckeruhren**  
 von Mark 5—20,  
**Spielwerke und  
 Spieldosen.**  
 Goldene & silberne  
 Uhren in vorzüg-  
 licher Qualität zu  
 billigen Preisen.  
 Reparaturen jeder Art  
 pünktlich.  
 Uhrenhandlung von  
**Jos. Saiber**  
 Uhrmacher.  
 Stuttgart  
 Hauptstätterstr. 10.

**9 Tage.**



Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
 kann man die Reise von  
**Bremen nach Amerika**

**in 9 Tagen**

machen. Ferner fahren Dampfer des  
**Norddeutschen Lloyd**  
 von **Bremen** nach

**Ostasien  
 Australien  
 Südamerika**

Näheres bei dem General-Agenten  
**Johs. Rominger, Stuttgart,**  
 oder dessen Agenten  
**Iman. Scheffel, Waiblingen,  
 Jul. Fink, Winnenden,  
 Carl Beil, Schorndorf,  
 Gotth. Krauß, Cannstatt.**

**Mietverträge** sind vorräth.  
 bei **C. F. Bad.**

**Waiblingen.**  
**Dreiblättrigen und ewigen  
 Kleesamen**  
 von Kleeseide gereinigt, sowie  
**Erbsen, Pansen, Wicken, Pferdejahnmais  
 und Grassamen**  
 empfiehlt zur Aussaat in neuer guter Waare  
**Friedrich Pfander.**

**STUTT GART.**  
**Der Osterhase!**

Ich freu' mich auf das Osterfest,  
 Da kommt der Osterhase,  
 Sucht sich ein Plätzchen für sein Nest  
 Im grünen Ostergras.  
 Er baut es aus und legt hinein  
 Viel buntbemalte Eier!  
 Auch Osterlammchen nett und fein  
 Zur frohen Festesfeier.  
 Da jubeln da in in heller Lust  
 Die hochbeglückten Kinder,  
 Vor Freude jubelt in der Brust  
 Der Eltern Herz nicht minder.  
 Der Vater sorgt nach altem Brauch  
 Für seiner Kinder Freude,  
 Doch Umschau muß er halten auch  
 Nach einem Festtagskleide.  
 Wo kauf' ich denn ein Osterkleid?  
 So fragt der Vater Franz sich.  
 Ei nun, es ist ja nicht so weit  
 Zur **„Goldnen Zweitwanzig.“**

**Frühjahrs- und Sommer-Anzüge**, solid und gut, zu den  
 Spottpreisen von 12, 14, 16, 18, 20, 24, 26, 28, 30—50 Mt.  
**Frühjahrs- und Sommer-Weberzieher** zu 10, 12, 14,  
 16, 18, 20, 24, 26, 28, 30—50 Mt.  
 Hosen, Hosen und Westen, Juppen, Schlafrocke und Arbeitskleider,  
 zu auffallend billigen Preisen.

**Knaben-Anzüge**

in nie dagewesener Auswahl und zu  
**Spottpreisen.**

**Anfertigung elegantester Garderobe nach Mass.**

Bedeutendes Lager in englischen, französischen  
 und deutschen Stoffen.

**Abteilung für**

**Damen- & Mädchen-Confection**

Regenmäntel, Saison 1889, bekannt durch solide Stoffe, vor-  
 züglichen Sitz und aparte Wacons zu den Spottpreisen von  
 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18—36 Mt.

Dolmans und Staub-Mäntel in kolossaler Auswahl und  
 zu Spottpreisen.

Vistees und Umhänge in allen nur erdenklichen Ausführ-  
 ungen — echte Pariser Modelle — im Preise von  
 4, 5, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20—24 Mt.

Mädchenmäntel in allen Größen und Preisen.

**22** „Goldene 22“ **22**  
 Concurrenz-Verein  
 Rothebühlstraße  
 im Neubau.

Auf Hausnummer „22“ bitte zu achten.  
 Auch Sonntags geöffnet.

**Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.**

Hiedurch bringe ich zur öffentlichen Kenntnis, daß ich dem Landwirt  
**Herrn Albert Reinhard in Kleinheppach**  
 eine Agentur für **Kleinheppach und Umgegend** übertragen habe  
 und ist Genannter zur Aufnahme von Anträgen, sowie zur Ertheilung  
 jeder näheren Auskunft bereit.  
 Stuttgart, im April 1889.

**Eberhard Fetzer,**  
 General-Agent

der  
**Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.**



Directe deutsche Postdampfschiffahrt  
 von **Hamburg** nach **Newyork**  
 jeden Mittwoch und Sonntag,  
 von **Havre** nach **Newyork**  
 jeden Dienstag,  
 von **Stettin** nach **Newyork**  
 alle 14 Tage,  
 von **Hamburg** nach **Westindien**  
 monatlich 4 mal,  
 von **Hamburg** nach **Mexico**  
 monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft  
 bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vor-  
 zügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüte-  
 wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt: **Fritz  
 Mayer, Gottl. Billinger, Kaufm.  
 G. Weiß Waiblingen; Georg  
 Mayer, Winnenden; Eppinger,  
 Schullehrer Fellbach; W. Lin-  
 dauer, Geradstetten, D. Veiz,  
 Winnenden. Nr. 1092.**

Das bedeutende  
**Bettfedern-Lager**

**Harry Luna in Altona b. Hamburg**  
 versendet kostenfrei gegen Nachnahme  
 (nicht unter 10 Pf.)

**gute neue**  
 Bettfedern für 60 Pf. das Pfund,  
 vorzüglich gute Sorte 1,25 Pf.  
 prima Halbdaunen nur 1,60 Pf.  
 prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.  
 Verpackung zum Kostenpreis. —  
 Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%  
 Rabatt. — Umtausch gestattet.  
**Prima Inlettstoff** doppelt-  
 breit zu einem großen Bett, (Decke,  
 Unterbett, Kissen und Pfahl).  
 zusammen für nur 11 Mt.

Die holländische  
**Kaffee-Brennerei**

**H. Disquë & Co. Mannheim**  
 empfiehlt ihre unter der Marke

**„Elephanten-Kaffee“**

so beliebten und hochfeine Qualitäten  
 f. Westindisch-Mischung p. 1/2 K. M. 1.60  
 f. Menado " " " " 1.70  
 f. Bourbon " " " " 1.80  
 extraf. Mocca " " " " 2.—

Gebrannt nach Dr. von  
 Liebig's Vorschrift und neu ver-  
 besserter Brennart, wodurch das Ver-  
 flüchten des Aromas absolut  
 unmöglich.

**Kräftig & fein im Geschmack  
 Große Ersparniß.**

Nur acht in Packeten mit Schutz-  
 marke „Elephant“ versehen, von 1,  
 1/2 und 1/4 Pfund.

In **Waiblingen:**  
**A. Vollmer Wwe. und Karl Klent,**  
 In **Winnenden:**  
**Friedrich Desterlin,**  
**H. Sommer Wwe.**  
 In **Enderbach:**  
**C. Scheutle.**

**Magen-Zucker**

ist eines der besten und wirksamsten  
 Mittel gegen schlechten, verdor-  
 benen Magen, Kopfweh, Er-  
 brechen etc, Magenweh und  
 Magenkrampf per Paquet 25 S  
 zu haben bei  
**Fr. Kayser, Conditior.**



Ganz billige  
aber feste  
Preise!

## Carl Robert, Stuttgart,

empfehlen fertige Anzüge, Ueberzieher, Confirmanten-Anzüge, Hochzeits-Anzüge, Hosen, Knaben-Anzüge etc. etc. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertigter, solider Waare. Auch Anfertigung nach Maß. **Großes Stofflager.**

Marktstraße 11, Ecke der Carlstr., Herrentleiderfabrik gegr. 1839  
(50jähriges Jubiläum)

Stille  
gratlos!



**W. STATTMANN,**  
Königsplatz 26 nächst der Inf.-Kaserne  
Stuttgart.

## Grösste Auswahl!!

**Seiden-Hüte (Hochzeits-  
Hüte à 6 M. 50. NB. (Keine  
umgearbeitete, welche à 3 Mark  
verkauft werden) !!**

**Filz-Hüte**, in divers. Farben  
von 2 M. 50 an.

Stuttgart.

## Gold- & Silberwaren Granat- & Korallenschmuck

in reichster Auswahl und neuesten Mustern em-  
pfehlen zu den billigsten Preisen mit 5 % Sconto.

**Eheringe** in reichster Auswahl.

**CARL KURTZ**, Goldarbeiter neben dem Neuen Tagbl.

Eberhardsstraße 59.

## TAPETEN

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

**Emil Meyer**, Eberhardsstr. 65,  
gegenüber dem Petersburger Hof, Stuttgart.

## Kleesamen

ewigen und dreiblättrigen, empfiehlt

**C. F. Hoffmann** in Hammelshausen.

Waiblingen.

Diese Person, die mir  
Socken auf meinem Holz-  
platz vom Saal weggenommen hat,  
wolle dieselben wieder zurückgeben,  
widrigenfalls werde ich sie gerichtlich  
belangen. **Joh. Wölschlein.**

## Husten-, Heil-, Brust-Caramellen

vorzügliches Heilmittel gegen Husten,  
Heiserkeit, Lungen-Katarrh,  
per Carton 25 J empfiehlt

**Fr. Kayser, Couditor.**

**4500 Pfd. Gänsefedern**  
wie sie von der Gans kommen,  
mit den ganzen Daunnen, habe  
ich noch abzugeben und versende  
Postpakete

**9 Pfd. Netto à Mk. 1.40 pro Pfd.**  
gegen Nachnahme oder vorherige  
Einsendung des Betrages. — Für  
klare Waare garantiere und nehme  
was nicht gefällt, zurück.

**Rudolf Müller**, Stolp.  
i. Pomn.

## Lehr-Verträge

sind vorräthig zu haben bei

**C. F. Bud.**

## Lungen- leiden, Asthma

wird geheilt.

Die Methode, welche rasch und  
sicher ist, wird durch ausgezeichnete,  
vielfach erprobte Mittel unterstützt.  
Nach 4 Wochen tritt stets ent-  
schiedene Besserung ein. Ausführ-  
liche Berichte mit Retourmarken  
sind zu adressieren:

'Hygiea Sanatorium' Hamburg 1.

## Hämorrhoiden

Mit Recht kann die briefl. Be-  
handlung der **Privatpoliklinik**  
empfohlen werden, da ich durch die-  
selbe von **Hämorrhoiden** fließend  
mit schmerzenden Knötchen, ohne Be-  
rufsstörung vollständig geheilt wurde.  
Billars, St. Croix bei Vuzigny,  
Sept. 1888. **Constant Cuerel**,  
Droch. gratis. Diplomirte Nerzte.  
2500 Heilungen, wie amtlich beglau-  
bigt. Adressieren: **Privatpolikli-  
nik in Stuttgart**, Alleenstr. 11.

## Württemberg.

Stuttgart, 17. April. (Das Königspar) wird in der  
ersten Hälfte des Mai nach Stuttgart zurückkehren.

Ein Amerikaner, der vor einiger Zeit einen Goldklumpen im  
Werthe von 300 M. der hiesigen R. Münze zum Verkauf bot und des-  
halb verhaftet wurde, mußte vom R. Amtsgericht wieder freigegeben werden  
da er den rechtlichen Besitz des Goldes nachzuweisen im Stande war, wo-  
rauf ihm von der R. Münze das Geld abgekauft wurde.

Vom Remsthal schreibt man der „Redarztg.“: Bekanntlich  
ist das Remsthal, vornehmlich Fellbach, Endersbach, Heppach u. s. w.  
der Hauptsitz der Hahn'schen Gemeinschaft. In letzter Zeit hat dieselbe  
ziemlich strenge Satzungen und Vorschriften für die Gemeinschaftsglieder  
aufgestellt, unter anderem die, daß kein Mitglied mehr das Wirtshaus  
besuchen darf und also auch alle Hochzeiten im Privathause zu halten  
sind; Verfehlungen gegen diese Vorschriften haben den Ausschluß zur  
Folge. Früher war es den Mitgliedern gestattet, bei Hochzeiten und  
ähnlichen Anlässen sich bis 10 Uhr abends im Gasthaus aufzuhalten.

Hofen, 14. April. Das in der Nähe der hiesigen Burg ruine sich  
befindende Wäldchen ist gegenwärtig mit der schönen blauen Scilla-  
blume wie übersät und gewährt einen herrlichen Anblick. Bereits gestern  
wurde dieser Blumenhain von zahlreichen Ausflüglern besucht.

Lüdingen, 16. April. Das Ehepaar Dr. Saladin, d. h. der  
Klinikarzneischüler Bröcklin nebst der ihm zugesellten Kellnerin ist heute  
Morgen nach Stuttgart eingeliefert worden. Der Fall bildet heute noch  
das Tagesgespräch hier. Man hat es in der That auch mit einem ganz  
raffinierten Schwindlerpaar zu thun. Nachdem sie den Betrug in dem  
Stuttgarter Hotel verübt, wohnten sie hier 11, sage und schreibe elf  
Wochen im „Kaiser“. Der angebliche Doktor gab vor, seine Frau sei  
Unterleibsleidend geworden und müßte deshalb ihre Hochzeitsreise unter-  
brochen werden. Zugleich wolle seine Frau den Professor Dr. v. Säginger  
konsultieren. Die Koffer kamen nach. Trotzdem nun es immer und  
immer wieder hieß, die Operation sei hinausgeschoben und trotzdem die

Koffer nicht kamen, schöpften weder der Wirth noch seine Frau Ver-  
dacht. Im Gegentheil, sie gaben außer Kost und Logis den Beiden  
auch noch Baarvorschuße und die Gasthofbesitzerin wanderte mit der  
verkappten Ehenkammer Arm in Arm in Kaffeekränzchen, Konzerte  
ic., ließ dieselbe in ihrer Abwesenheit auch Geld einkassieren von den Gästen.  
Das Erwachen war ein jähes. (Abb.)

In Heidenheim ist seit 14 Tagen ein Geschäftsmann ver-  
schwunden. Er soll nach Amerika geflüchtet sein. Verschiedene Gläubiger  
weinen ihm nach.

Ravensburg, 17. April. Der „Oberschw. Anzeiger“ meldet:  
In Weingarten ist Lehrer Egger zum Stadtschultheißen gewählt worden.

Friedrichshafen, 15. April. Eine bejahrte Frau schnitt sich  
am Samstag in der Küche, in einem Anfall von Schwermuth, mit einem  
Messer die Pulsadern an beiden Händen auf. Ein zufällig eintretender  
Hausierer traf die Unglückliche, als sie bereits am Niederknien war und  
rief um Hilfe. Der Blutverlust ist aber ein so bedeutender, daß für  
das Leben befürchtet wird.

## Deutsches Reich.

Berlin, 18. April. (Reise des Kaisers nach England.)  
Wie versichert wird, schiffte sich der Kaiser auf seiner Reise nach England  
in einem deutschen Hafen auf der deutschen Kaiser-Yacht „Hohenzollern“ ein.

Berlin, 18. April. Nach der „Post. Ztg.“ steht jetzt fest, daß  
der Kaiser in der zweiten Woche des Juli nach London geht und etwa  
eine Woche am dortigen Hofe verbleibt.

Wie die „Post“ hört, wird der Besuch des Kaisers von  
Oesterreich nach Ablauf des mit dem 30. Januar begonnenen Trauer-  
halbjahrs erwartet. Der Termin soll derart bestimmt werden, daß Kaiser  
Franz Josef vor seinem Geburtstage (18. August) wieder nach Wien  
zurückgekehrt ist.

## Hierzu eine Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Bud in Waiblingen.



### Deutsches Reich.

— Der Zusammentritt der Samoa-Konferenz soll, der „Post“ zufolge, etwa am 1. Mai erfolgen. Vorausichtlich wird Deutschland dabei durch den Staatsminister Grafen von Bismarck und den Geheimen Legationsrat Krauel vertreten sein. Da die Konferenz auf deutschem Boden stattfindet, würde auch der Vorsitz derselben von Deutschland geführt werden.

Berlin, 18. April. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ meldet: Der Kaiser ernannte für die Konferenz zur Regelung der Verhältnisse Samoas zu Bevollmächtigten den Staatsminister Grafen Bismarck und die Geheimen Legationsräte v. Holstein und Krauel. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ hört, die Konferenz werde am 29. April zusammentreten.

— Die Admiralität beabsichtigt mittels freiwilliger Gaben die Mittel behufs Errichtung eines Denkmals zu Apia zum Andenken der dort verunglückten Offiziere und Mannschaften vom „Eber“ und „Adler“ aufzubringen.

Danzig, 14. April. (Das erste Hochwasser) und der Eisgang waren in der That nicht so gefährlich wie das zweite, durch den Zufluß der polnischen Nebenflüsse der Weichsel und die starken Niederschläge verursacht. Namentlich die Neufährer und Bohnsack Gegend, also das rechte Mündungsufer der Weichsel, wird vom Strom auf's Schärfste angegriffen. Ein Morgen Land nach dem anderen sinkt seit zwei Tagen in die Fluthen, und noch ist kein Ende der Zerkürung abzusehen. In Neufähr sind die Gebäude des Bäckers Tischowski, der Besitzer Stig und Wöllm und des Gastwirths Tüchel dem Strome zum Opfer gefallen, in Bohnsack die Häuser des Besitzers Herrath und des Fischhändlers Ruffan. Diesmal handelt es sich leiber um bedeutend werthvollere, theils ganz neue Grundstücke gegen früher, die man, da sie große Strecken vom Weichselufer entfernt lagen, für nicht gefährdet halten konnte. Für die obdachlosen Bewohner werden auf Anordnung des Herrn Predigers Rathe in Bohnsack jetzt Baracken erbaut. Gearbeitet wird nur noch an der Plehnenborfer Schleuse, wo Hunderte von Fuhren Steine, Sandsäcke und Faschinen in die Tiefe verschwinden; an der Neufährer Seite lohnt es sich nicht mehr; denn gegen diese Stromesgewalt ist nicht anzukämpfen. Die Befürchtung der Fischerbevölkerung, daß beide Dörfer Neufähr und Bohnsack ganz verschwinden werden, scheint sich zu bewahrheiten; die Weichselmündung wird immer breiter, aber auch flacher. Nach dem Urtheil von Sachverständigen wird sich der Strom einen neuen Durchbruch zwischen Neufähr und Bohnsack nach der Düne zu schaffen, ähnlich dem Entstehen der neuen Mündung im Februar 1840. Vom ganzen benachbarten Ostseestrand, von Joppot, von Puzig, von Hela wird täglich gemeldet, daß viele Ueberreste von Gebäuden, ganze Thürgerüste, Fensterlader, Möbel, Hausgeräte u. d. dort anschwemmen und von ärmeren Leuten aufgesucht werden. Ebenso sind große Mengen von entwurzelten Bäumen an den Strand gespült. Möge endlich das entfesselte Element in ruhigere Bahnen gelenkt werden!

Karlshof, 15. April. Am unteren Laufe der Gilge (in der Nähe von Tilsit) ist ein Damm gebrochen, obwohl die Wachtmannschaften und ein hundert Mann starkes Militärkommando aus Tilsit mit allen Kräften arbeiteten, das Unheil abzuwenden. Die Ländereien wurden tief unter Wasser gesetzt und die Lage der Bewohner ist entsetzlich.

— Zum Hamburger Knabenmord wird aus Hamburg unter dem 14. April berichtet: Der in Lübeck wegen Verdachts des Knabenmordes verhaftete Kellner Sibright wurde gestern durch Kriminalbeamte hierhergebracht. Er wies seine Schuldlosigkeit nach und wurde deshalb gestern Nachmittag aus der Untersuchungshaft entlassen. Die Verwundung im Gesicht des Kellners rührt von einer Schlägerei her, die derselbe am Sonntag mit drei Leuten in Ottensen hatte. Ein anderer der That verdächtige wurde gestern in Volksdorf verhaftet, der aber auch sein Alibi nachweisen konnte und freigelassen wurde. Als der That bringend verdächtig wird jetzt der 31jährige Bergolder Gustav Meyer verfolgt, welcher seit Montag Morgen sein in der Zillstraße zu Wandsbeck belegenes Logis unter Zurücklassung eines Rasiermessers heimlich verlassen hatte. Es ist festgestellt, daß derselbe anstatt seiner Legitimationspapiere, die er zurücklassen hat, die seines Schlafkollegen, des 39jährigen Johann Senner aus Groß-Hammerbach, mitgenommen hat. Die Beerbigung des ermordeten Knaben Emil Steinfatt fand heute Nachmittag vom Elternhause nach dem eine halbe Stunde entfernten Friedhofe an der Wandsbeker Chaussee unter einer seltenen Teilnahme statt. Der tief erschütterte Vater folgte mit seinen Nachbarn, den Lehrern und Mitschülern des Kleinen unmittelbar dem Sarge, der vor Blumenschmuck und Kränzen nur der äußeren Form nach zu erkennen war, während das Publikum weithin Spalier bildete. Es fehlte hierbei natürlich nicht an bitteren Bemerkungen über den immer noch nicht ermittelten Mörder.

— Vatermord. In Heidingsfeld bei Würzburg hat ein Schlossergeselle seinen Vater mit einem Backsteine erschlagen.

### Ausland.

Rizga, 18. April. Das Württembergische Königspaar beabsichtigt den 9. Mai von hier abzureisen und wird den 10. Mai in Stuttgart Mittags 1 Uhr eintreffen. Das Befinden ist ein befriedigendes.

— Das Programm für die Eröffnung der Pariser Weltausstellung hat der Pariser Gemeinderat am Samstag festgesetzt. Danach werden Montag den 6. Mai um 2 Uhr Nachmittags Kanonenschüsse die Eröffnung in dem Augenblicke ankündigen, da der officielle Zug mit dem Präsidenten der Republik an der Spitze über die Jena-Brücke nach dem Marsfeld und unter dem Eiffelturm hindurch nach der Mittelhalle schreitet. Von dort aus werden die offiziellen Gäste die Hauptabteilungen der Ausstellung besuchen. Alle öffentlichen Gebäude und Denkmäler, die Hauptplätze, Brücken und Uferstrahlen der Seine von der Spitze der Insel Saint Louis bis zu dem Brückenstege von Bassy und der Avenue Rapp sollen besetzt und festlich geschmückt werden. Des Abends allgemeine Illumination, venezianisches Fest auf der Seine, zwischen Bassy und dem entgegengekehrten Ende von Paris, mit Militärmusik auf den Schiffen. Den Eigentümern der Privatschiffe und Rähne, die am geschmackvollsten ausgeschmückt und illuminiert sind, sollen Denkmünzen verliehen werden. Auf drei Punkten stehen Feuerwerke in Aussicht; auf dem Pont-Neuf, auf der Tuilerien-Terrasse, auf der Grenelle-Insel. Auch der ganze Umfang der Weltausstellung, Marsfeld und Trocadéro, soll in einem Flammenmeer strahlen, der Eiffel-Turm und die große Kuppel elektrisch weithin sichtbar gemacht werden. In dem großen Zapfenkreise werden sich beteiligen: ein Biquet der berittenen republikanischen Garde mit Fackeln; eine Kavalleriemusik, eine Schwadron Kürassiere mit bunten Windlichtern; eine Abteilung Feuerwehrmänner mit Fackeln; zwei Infanterie-Kapellen, denen 100 Trommler und 100 Pfeifenbläser vorangehen; 300 Mann Infanterie mit Fackeln und Bannern, Gesangsvereine mit Squarehütern, welche Laternen tragen. Am Schluß des Zuges ein Biquet Cavallerie. Der Sammelort des Zapfenkreises wird das große Wasserbecken des Trocadéro sein. Er wird über die Jena-Brücke, unter dem Eiffel-Turm hindurch gehen, den Ausstellungsplatz durchschneiden und sich jenseits desselben in der Avenue de Suffren auflösen. An jenem ersten Tage und des Abends beträgt der Eintrittspreis 3 Franken.

Belgrad, 16. April. Nach einem Telegramm der „Köln. Ztg.“ soll die Königin-Mutter Natalie spätestens in drei Wochen zum Besuch des Königs Alexander in Belgrad eintreffen und der Gesandte Milan Christitsch aus Berlin abberufen werden.

— In Athen sind, wie unter dem 12. dieses Monats von dort gemeldet wird, Nachrichten aus Janina eingetroffen über ungewöhnlich heftige Erdbeben in den Distrikten Paramythia und Margarete in Epirus. Der volle Umfang der Katastrophe ist noch unbekannt, da jedwede Verbindung unterbrochen ist. — Ferner melden Berichte aus Port Depair auf Haiti vom 28. März ein furchtbares Erdbeben. Eine Menge Häuser wurden zertrümmert, viele Personen getödtet oder schwer verletzt.

### Verschiedenes.

— Berlin, 18. April. Eine sinnige Obergabe ist heute zum Gründonnerstag unserm Kaiserpaar überreicht worden. Dieselbe besteht in einem imposanten Oker, welches der Verfertiger, ein Conditore aus Wiesbaden, gestern hierher gebracht und im Hofmarschallamt für das Kaiserpaar abgegeben hat. Das Riesen-Ei ist von feinstem weißen Krytall-Kandiszucker hergestellt, mißt der Länge nach 65 Centimeter und liegt in einem Korbe, welcher reich mit Sammet in den Farben schwarz-weiß-roth ausgeschlagen ist. Auf der Oberseite erblickt man in entsprechender Umrahmung ein wohlgelungenes Bild der kaiserlichen Familie. An der einen Spitze des Eis ist ein Vergrößerungsglas angebracht; durch dasselbe sieht man im Innern links zwei Amoretten mit Fahnen, welche die Inschrift „Gott segne das deutsche Reich“ tragen, und Moltke und Bismarck sich gegenüberstehend. Dahinter erblickt man Kaiser Wilhelm II. zu seiner Linken Kaiser Friedrich, rechts Kaiser Wilhelm I. Den Hintergrund bildet eine Kriegstrophäe. Außerdem ist in dem Ei ein Musikwerk angebracht, welches die Volkshymne „Heil dir im Siegerkranz“ spielt.

— Ein eigenartiger Fund wurde am Freitag Nachmittag auf einem Perron des Bahnhofes Alexanderplatz in Berlin gemacht. Ein Zug war eben abgefahren, das Menschengewühl hatte sich verzogen, als ein Beamter den Perron abschreitend, auf einer der Bänke ein Packet liegen sah. Nach seiner Annahme hatte dasselbe ein Passagier in der Hast des Einsteigens vergessen und er nahm es daher an sich, um es in Verwahrung zu bringen. Doch für ein Reisegepäckstück erschien ihm das in ein Tuch lose eingeschlagene Packet zu leicht und zu sonderbar geformt; er schlug das Tuch auseinander und starrte — in das Gesicht eines friedlich schlummernden Kindes, das etwa ein halbes Jahr alt sein mochte. In der Erwartung, daß die Mutter des Kindes sich bald einfänden werde, blieb er an der Fundstelle stehen. Doch seine Geduld wurde auf eine harte Probe gestellt, denn Viertelstunde auf Viertelstunde verrann, ohne daß die Mutter sich meldete. Alle Räume des Bahnhofes wurden abgesehen, alle eintretenden Damen prüfend angesehen, doch keine fragte nach dem Kinde. Es wäre auch ein zu starkes Stück, wenn eine Mutter aus Vergesslichkeit ihr Kind hätte liegen lassen, und so blieb nur die Annahme übrig, daß die Mutter ihr Kind auf dem Bahnhofe ausgelegt habe. Als es Abend wurde und die Mutter sich noch immer nicht blicken ließ — sie hat sich auch thatsächlich später nicht gemeldet — wurde das Kind, ein Knabe, nach dem Friedrichs-Waisenhaus gebracht.



Der gesammten Schuljugend möge zur Warnung der folgende schreckliche Vorfall dienen, welchem in Berlin ein elfjähriger Junge zum Opfer gefallen ist. Derselbe hat einen scharfgespitzten Bleistift in die Tasche gesteckt und sich damit auf den Spielplatz begeben. Hier stürzte er bei einem Wettlauf zu Boden und stieß sich dabei den spitzen Stift mit solcher Gewalt in den Unterleib, daß der Knabe wie leblos auf dem Plage liegen blieb. Nach dem Spital gebracht, mußten ihm dort, um einer Bleivergiftung vorzubeugen, die tiefeingedrungenen Bleitheile durch eine schwere Operation sofort aus dem Körper entfernt werden; trotzdem liegt der unglückliche Patient hoffnungslos darnieder. Da es besonders bei dem jüngeren Theil der Schülern. et etwas ganz gewöhnliches ist, Bleistifte, Schiefersteine, ja selbst Federhalter lose in der Tasche mit sich herumzuführen, so mögen Haus und Schule nicht verabsäumen, anlässlich dieses Falles auf das Gefährliche solchen Thuns hinzuweisen.

Seltenes Familienglück. In der Familie eines Hotelbesizers in der Nähe von Lübeck ereignete sich der gewiß seltene Fall, daß sich an einem Tage seine sechs Kinder, vier Söhne und zwei Töchter, verlobten. Dieses halbe Duzend glücklicher Brautpaare will im Hochsommer an einem und demselben Tage Hochzeit machen.

Der Bauer in Münchener Abgeordnetenhaus. Bäuerin: „Na, wie wars?“ — Bauer: „Om! Da stand z'erst aner auf und hat g'rebt, dann seht er sich hin und es stand an andrer auf und hat g'rebt, und so ging es fort. Da wurd's mir z'lang und i hab' garnet abg'wart, bis se z'raafen (raufen) ang'fangen hab'n.“

## Der verhängnisvolle Schnitt.

Erzählung aus dem Leben eines Postbeamten.

Von Th. Schmidt.

Nachdruck verboten.

(Schluß.)

Die zum December projectirte Hochzeit der beiden Liebenden fand zwar nicht statt, aber es floß ihnen der Winter in Gesellschaft glücklicher Eltern und guter Freunde schnell dahin. Sehr oft wurde Bertha von der Tochter des pensionirten Vorstehers besucht. Eine wunderbare Wandlung war mit dieser vorangegangen. Ihr sonst verschlossenes Wesen hatte sie gänzlich abgelegt; treu und herzlich schloß sie sich der Braut ihres einstigen Anbeters an. Nur Eines konnte sie nicht überwinden: die beiden Liebenden traulich bei einander zu sehen. Sobald Bäumer daher bei seiner Braut erschien, empfahl sie sich mit freundlich schmerzlichem Lächeln.

— Sie kann mich doch dauern, sagte dann die glückliche Braut.

Man befindet sich\* bereits in den letzten Tagen des April. Es ist ein sonniger Frühlingstag, der heute für zwei glückliche Menschenkinder angebrochen ist. In einem der schönsten Häuser der kleinen Stadt D. herrscht schon seit dem frühen Morgen ein auffälliges reges Leben. Man sieht dort viele fremde Herren und Damen dort ein- und ausgehen. Was mag da wohl vor sich gehen? Soeben betritt ein schlanker hübscher Mann die Stufen zum Droop'schen Hause.

— Das ist der schöne und glückliche Bräutigam der Tochter des Hauses! hört man die Umstehenden sprechen.

Wagen auf Wagen rollen nun heran. Noch eine Viertelstunde, dann werden wir auch die Jungfer Braut sehen . . . da ist sie schon . . .

— Ach, wie schön! hört man verwunderte Stimmen leise rufen. Strahlend im Glück und Glanz, am Arme des Geliebten, betritt jetzt die Braut die mit Blumen besäeten Stufen zum Wagen hinab, der die Beiden zur Kirche vor den Altar führen soll, wo sich das Band der Ehe um die vom Schicksal unzertrennlich für einander bestimmten Personen schlingen soll.

— Sie hat sich den Tag zur Hochzeit ausgewählt, an welchem sie vor einem Jahr von dem Geliebten gerettet wurde, hört man eine Stimme aus der gaffenden Menge sprechen.

In der Kirche hört man am Schlusse einer ergreifenden Ansprache des Geistlichen das bekannte „Ja“ von den Lippen beider jungen Leute laut aussprechen dann geht es zurück zum festlich geschmückten Hause Droop's.

Wir wollen es unterlassen, das schöne Fest zu schildern und erwähnen nur, daß am Abend das junge Paar von den Eltern Abschied nahm, um unter Italiens ewig blauem Himmel die ersten Wochen seiner jungen Ehe zu verbleiben.

Monate sind dahingegangen seit dem Hochzeitsstage. Die erbetene Veretzung nach Berlin ist Bäumer freilich nicht bewilligt, dagegen finden wir das junge glückliche Ehepaar, in einer größeren Provinzial-Hauptstadt, wohin auch die Eltern der jungen Frau gezogen waren. Schon seit einigen Wochen bekleidet Bäumer das Amt eines Postinspektors; demnach hat er schon eine Sprosse auf der Stufenleiter zu den höheren Stellen hinter sich.

Frank und Hecht haben den Lohn für ihre schändliche That erhalten. Beide sind zu der höchsten zulässigen Strafe verurtheilt worden. Ein jeder der beiden Schurken hatte noch, außer der Theilnahme an der Verurteilung des Geldbrieses, ein anderes Verbrechen auf sein Gewissen geladen: Hecht's Strafe wurde wegen Mordanfalls, diejenige Frank's wegen Meineids verschärft.

Das Ersauern des Kaufmanns Adens, als er von dem Treiben seines laub'ren Geschäftsgehilfen Kunde erhielt, kann man sich denken. Von dem gestohlenen Gelde des Letzteren war noch nichts ausgegeben. Die von Hecht bereits verausgabten zweihundert Mark wurden Adens von Frank's Eltern erkattet.

Gleich nachdem Bäumer's Unschuld erwiesen war, drängten sich viele Personen in D. an ihn sowohl als auch an die Eltern seiner Braut heran, um für diese Theilnahme und Wohlwollen an den Tag zu legen, jenen Lieber aber die Schmeißelreden der Heuchler kalt.

Der Vorfall in D. war für Bäumer insofern von einem praktischen Nutzen gewesen als derselbe sein Wesen ernster und gefester stimmte; namentlich hielt er in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbeamter die jungen Beamten zur größten Vorsicht im Geldverkehr an. Ganz besonders schärfte er ihnen ein, bei der Annahme von Werthbrieffen vor Allen sofort das Gewicht derselben festzustellen und ganz besonders dabei ihr Augenmerk zu richten auf einen etwa in den Brief gemachten „verhängnisvollen Schnitt.“

### Handel und Verkehr.

#### Waiblingen. Fruchtpreise vom 13. April 1889.

	Höcher	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Haber	M. 6.60	M. 6.50	M. 6.40	M. 6.51 pr. Str.
Berste	M. —	M. 6.50	M. —	M. 6.50 pr. Str.

#### Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.				Höcher	Niederst.
	Höcher.	Müller.	Niederst.	Preis.		
Dinkel per Str.	7 15	7 09	6 98	7 20	6 95	6 80
Haber per Str.	7 05	6 99	6 84	7 20	6 95	6 80

### Schiffahrts-Nachrichten.

Mitgeteilt von Immanuel Schefel in Waiblingen.

Der Schnelldampfer Werra ist am 16. April wohlbehalten in Newyork angekommen.

Mitgeteilt von Gottlob Billinger in Waiblingen.

Schiffsbericht der Red Star Linie. Philadelphia, 2. April; der Dampfer Illinois, Kapt. Spenger, ist nach Antwerpen abgegangen. Philadelphia, 3. April; der Postd. Nederland, Kapt. Mills, ist nach Antwerpen abgegangen. Antwerpen 4. April; der Postd. Pennland, Kapt. Weyer, ist von New-York angekommen. Antwerpen, 6. April; der Postd. Noordland, Kapt. Nickels, ist nach New-York abgegangen. (Ist in Folge einer Collision in Southampton angelauten, und hat von dort seine Reise nach New-York am 10. April 6 Um. fortgesetzt). New-York, 6. April; der Postd. Rhynland, Kapt. Griffin, ist nach Antwerpen abgegangen. New-York, 10. April; der Dampfer Pennsylvania, Kapt. Thomas, ist von Antwerpen angekommen. Antwerpen, 10. April; der Postd. Belgienland, Kapt. Grant, ist von New-York, angekommen. New-York, 10. April; der Postd. Westerland, Kapt. Jamison, ist nach Antwerpen abgegangen. New-York, 13. April; der Postd. Wäsland, Kapt. Buschmann, ist von Antwerpen angekommen.

### Seiden-Neste schwarz u. farbig für Schürzen,

Besatz u. Mäntel u. in Coupons von 1/2—8 Met. Einsend. einer Seiden- od. Wollkoff-Probte genügt mit Angabe der ungefähren Länge und Preis des gewünschten Stoffes; die Nester werden gewissenhaft ausgesucht und berechnet. Proben kann ich nicht davon versenden. Von 20 Mark an porto- und zollfrei G. Hennsberg, Zürich. Briefe kosten 20 Pfg. Porto.

## Kammgarn

für Herren- und Knabenkleider, reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit à M. 4.75 per Meter versenden direct an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Durtin-Fabrik-Dépôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwilligst franko.

Eine neue Medizin gegen Stuhlverstopfung, welche von den bedeutendsten Aerzten u. A. auch von Prof. Dr. S. Senator in Berlin, als das beste aller zu diesem Zwecke bisher angewendeten Mittel bezeichnet wird, ist die cascara sagrada; sie bildet den Hauptbestandteil der neuen verbesserten Schweizerpillen von A. Brandt, St. Gallen (Schweiz), die in allen besseren Apotheken in Schachteln zu 60 Pfg. oder 1 Mark mit Gebrauchsanweisung zu haben sind. — Man lasse sich also nicht durch Concurrrenz-Jahrate, ausgehend von Fabrikanten veralteter Pillen, beeinflussen, sondern bestrebe auf den Namen A. Brandt, welcher auf jeder Schachtel deutlich zu lesen ist. Alles Andere ist wertlose Nachahmung.

### Zur Belehrung.

Kein Mensch bedarf der Belehrung und Hilfe mehr, wie Derjenige, welcher durch Krankheit heimgesucht ist und wird ihm durch guten Rath zur Befreiung von derselben der größte Dienst erwiesen.

Diesen Ratgeber findet jeder Kranke in Warner's medizinischer Brochüre, welche gratis und franco von H. S. Warner und Co. Schäfergasse 10, Frankfurt am Main versandt wird.

Waiblingen.

## Magd-Gesuch

zu Haus- und Feldgeschäften. Zu erfragen bei der Redaction.

Den echten Holland. Rauchtabak, dessen tausendfaches Lob notariell beglaubigt ist, erhält man nur bei B. Becker in Seesen. Ein 10-Pd. Beutel fco. 8 M.